

FORSCHUNGSARBEITEN UND FORSCHUNGSINSTITUTE

Ostasienwirtschaft an der Universität-GH-Duisburg

Ostasienwirtschaft/China

Seit dem WS 1992/93 ist an der Universität Duisburg die Professur "Ostasienwirtschaft/China" besetzt. Damit nahm der Lehr- und Forschungsbetrieb seine volle Tätigkeit auf, der bislang nur über Lehraufträge organisiert worden war.

Das Studium der OaWiC ist eine regionale Spezialisierung im Hauptstudium des Fachbereichs Wirtschaftswissenschaft. Ziel des Studiums ist, neben einer soliden ökonomischen Ausbildung den Zugang zu den kulturellen Besonderheiten Chinas zu finden und im weiten Sinne theoretisch aufbereitete, wirtschaftskundliche Kenntnisse zur Region zu erwerben. Dabei wird unter "China" deziert "Greater China" verstanden, also der gesamte Wirtschaftsraum, der durch die chinesische Kultur geprägt ist. Das Curriculum enthält darüber hinaus Pflichtveranstaltungen aus dem Bereich Ostasienwirtschaft/Japan.

Nach der Ablegung der Zwischenprüfung für Wirtschaftswissenschaftler kann diese Spezialisierung gewählt werden. In Zukunft ist OaWiC in einer volkswirtschaftlichen und einer betriebswirtschaftlichen Ausrichtung studierbar. Die Studierenden bilden neben dem Schwerpunkt OaWiC einen weiteren Schwerpunkt mit einer in Duisburg angebotenen speziellen Betriebs- oder Volkswirtschaftslehre. In den Nebenfächern werden die allgemeine VWL und BWL abgedeckt, sowie eine Sprachausbildung, die ungefähr das Niveau der Zwischenprüfung bei Sinologen erreicht. Damit wird also ein deutlicher Akzent bei der wirtschaftswissenschaftlichen Ausbildung gesetzt. Das Studium schließt ein obligatorisches Auslandssemester mit Intensivsprachkurs bei der Duisburger Partneruniversität, der Universität Wuhan, ein, das im Normalfall über AuslandsBAFÖG voll finanzierbar ist.

OAWiC ist auch für Studienwechsler aus dem Fach Sinologie attraktiv. In diesem Fall muß zwar zunächst das Grundstudium der Wirtschaftswissenschaft absolviert werden, im Hauptstudium verkürzt sich dann aber die Studiendauer erheblich, weil in der Regel die Sprachausbildung und ein Auslandsaufenthalt/Sprachkurs andernorts anerkannt werden. Es gibt noch keine Möglichkeit, das Fach in Form eines Zusatzstudiums zum bereits erworbenen Magister oder Diplomphilologen zu belegen.

In Duisburg wird mit Unterstützung der Peter-Klöckner-Stiftung eine ostasienwirtschaftliche Fachbibliothek aufgebaut, die eine umfangreiche Sammlung chinesischer Zeitschriften und Bücher zu Wirtschaft und Gesellschaft Chinas enthält. Die Duisburger Forschung konzentriert sich auf Fragen des kulturellen Einflusses auf die chinesische Wirtschaftsentwicklung, die institutionenökonomische Analyse des Transformationsprozesses in der Volksrepublik und die statistisch/ökonomische Analyse von Wachstumsprozessen in "Greater China".

Ausführlichere Informationen enthält der Studienführer "Ostasienwirtschaft/China", der auf Wunsch zugesendet wird. Kontaktadresse:

Prof. Dr. Carsten Herrmann-Pillath, Dr. Xueming Song
 Universität-GH-Duisburg, Ostasienwirtschaft/China
 Mülheimerstraße 212
 47048 Duisburg
 Tel. 0203/3789- 188 bis 190; Fax. 0203/3789-157

Ostasienwirtschaft/Japan

1992 wurde in Duisburg der Lehrstuhl Ostasienwirtschaft/Wirtschaftspolitik mit dem Schwerpunkt Japan besetzt. Mit der Aufnahme des vollen Lehr- und Forschungsbetriebs ermöglichen verschiedene Studienangebote eine Beschäftigung mit der japanischen Wirtschaft. Neben grundlegenden Einführungen in das japanische Wirtschaftssystem werden vertiefende Veranstaltungen insbesondere zu den japanischen Außenwirtschaftsbeziehungen, zur Wirtschaftspolitik und zur Wirtschaftspraxis/Unternehmensführung angeboten. Veranstaltungen zur Ostasienwirtschaft/China sind ebenfalls vorgesehen.

Im Rahmen des Diplomstudiengangs Wirtschaftswissenschaft wird im Hauptstudium das Schwerpunktfach Ostasienwirtschaft/Japan angeboten. Neben den ostasienwirtschaftlichen Veranstaltungen ist ein Basiskurs in Japanisch zu absolvieren, der eine Verständigung im Alltag ermöglichen soll. Schwerpunktmäßig wird allerdings eine wirtschaftswissenschaftliche Ausbildung verfolgt; eine der in Duisburg angebotenen speziellen Volks- und Betriebswirtschaftslehren ist als 2. Schwerpunkt auszuwählen. Ein Semester mit Intensivsprachkurs und Praktikum soll im Ausland absolviert werden. Bei entsprechender Qualifikation, insbesondere was den Erwerb von Sprachkenntnissen anbelangt, die über das curricular geforderte Minimum hinausgehen, erfolgt eine Vermittlung an die japanische Partneruniversität Dokkyo bei Tokyo.

Will sich ein Studierender stärker auf das Land Japan insgesamt, einschließlich seiner Kultur, Gesellschaft, Politik und räumlichen Spezifika konzentrieren, ist dies im Rahmen des Diplomstudiengangs Ostasienwissenschaften möglich. Das Grundstudium konzentriert sich auf einen sehr intensiven Japanischkurs und grundlegende Veranstaltungen in verschiedenen Referenzdisziplinen (Wirtschaftswissenschaft, Sozialwissenschaft, Geographie), wobei eine der Teildisziplinen schwerpunktmäßig verfolgt wird. Im Hauptstudium wird diese Disziplin weiterstudiert und durch vertiefte Veranstaltungen in den Ostasienwissenschaften (Wirtschaft Japans sowie Chinas, Gesellschaft Ostasiens etc.) ergänzt. Auch in diesem Studiengang ist ein Auslandssemester vorgesehen.

Schließlich ist die Möglichkeit gegeben, Ostasienwirtschaft als zweijährigen Zusatzstudiengang zu absolvieren. Auch er umfaßt ein Auslandssemester, wobei bei entsprechender Qualifikation eine Vermittlung an die Universität Dokkyo erfolgt. Die Kurse in Duisburg sehen neben der Ostasienwirtschaft andere ostasienwissenschaftliche Teildisziplinen, internationale Wirtschaftsbeziehungen sowie einen Intensivkurs Japanisch vor. Voraussetzung für den Zusatzstudiengang ist ein einschlägiger Abschluß an einer wiss. Hochschule bzw. in Ökonomie oder Ingenieurwesen an einer Fachhochschule; gegebenenfalls ist ein einsemestriges Angleichstudium in Wirtschaftswissenschaft zu absolvieren.

In Duisburg wird seit einigen Jahren eine umfassende Fachbibliothek Ostasienwissenschaften aufgebaut, in der beispielsweise ca. 140 Zeitungen und Zeitschriften zum modernen Ostasien (Schwerpunkte Japan und China) gehalten werden. Die Forschung am Lehrstuhl Ostasienwirtschaft/Japan konzentriert sich auf mittelständische Unternehmungen, Kooperationen zwischen Firmen und zwischen Staat und Firmen sowie auf Japans regionale Außenwirtschaftsstruktur.

Ausführliche Informationen enthalten die Studienführer "Ostasienwirtschaft/Japan", "Ostasienwissenschaften" bzw. "Zusatzstudiengang Ostasienwirtschaft", die auf Wunsch zugesandt werden.

Kontaktadresse:

Prof. Dr. Werner Pascha; Katrin Haaf, M. A.; Cornelia Storz, M. A.

Universität -GH- Duisburg

D-47048 Duisburg

(Hausanschrift: Mülheimerstr. 212, 47057 Duisburg)

Tel. 0203/3789- 114 (Pascha), 185 (Storz), 186 (Haaf); Fax 0203/3789-157

Newsletter des Lehrstuhls für Ostasienwirtschaft/Wirtschaftspolitik

Im April 1993 erschien die erste Ausgabe des *Newsletter* des Lehrstuhls für Ostasienwirtschaft/Wirtschaftspolitik der Universität-GH-Duisburg. Er stellt das Lehrangebot und die Mitarbeiter des Lehrstuhls vor, nennt Inhalte des Studiums und Forschungsschwerpunkte und listet Publikationen sowie Diplom- und Abschlußarbeiten auf.

Publikationen 1992

Werner Pascha:

- Buchbesprechung von N.Makino/Y.Hoshino: *Weltmacht am Wendepunkt. Krise und Perspektiven der Hochtechnologie aus japanischer Sicht*. München 1991, in: *Japaninfo*, 13 (1992) 1
- "On the Intricacies of Specialisation and Interdependence - A Comment", in: T.Matsugi/A. Oberhauser (Hrsg.), *Economic Cooperation in the 1990s, European Common Market and Pacific-Asian Cooperation in a Changing Global Framework*, Berlin 1992
- "'Robinson Crusoe' von D. Defoe und 'Insel Felsenburg' von J.G. Schnabel als Archetypen sozialökonomischer Darstellungsmuster", in: H. Mäding et al. (Hrsg.), *Die Wirtschaftswissenschaft im Dienste der Politikberatung. Theodor Dams zum 70.Geburtstag*, Berlin 1992
- "Wie sinnvoll ist die Europäische Bank für Wiederaufbau und Entwicklung?", *List Forum für Wirtschafts- und Finanzpolitik*, 18 (1992) 3
- "Strategische Allianzen mit japanischen Firmen - eine innovative Lösung oder ein neues Problem?", *Japaninfo*, 13 (1992) 16 und 13 (1992) 17
- "Ostasienwissenschaften. Weichen richtig auf Fernost gestellt", *Deutsche Universitätszeitung, DUZ-special*, November 1992
- gemeinsam mit W. Merz: "The German Unification as a Challenge for the Theory of Economic Policy", *Keizai Kagaku (The Economic Science)*, (1992) 4

Diplom- und Abschlußarbeiten

- Ch. Kammen: *Das japanische Entlohnungssystem unter besonderer Berücksichtigung neuerer Entwicklungen*
- C. Nagler: *Ansiedlung japanischer Unternehmen in Deutschland - insbesondere im Raume Rhein-Ruhr*
- A. Rörig: *Die Ansiedlung koreanischer Unternehmen in Deutschland*
- R. Schwarz: *Die Unterscheidung unternehmensgrößenspezifischer Strukturmerkmale in Volkswirtschaften unter besonderer Berücksichtigung kleiner und mittlerer Unternehmen in Japan*